

September 2000 N° 2



Fäschber
Gemeengeblad



Vorwort

Mit diesem Heft halten Sie, liebe Einwohner, unsere zweite Ausgabe des "Fäschber Gemeindeblad" in Ihren Händen.

Das positive Echo zur ersten Ausgabe hat uns ermutigt, in diesem Sinne weiterzumachen, und so haben wir beschlossen, zweimal im Jahr ein solches Heft zu publizieren, was sicher auch in ihrem Interesse liegt.

Um ein sechzehn Seiten starkes Heft herauszubringen, braucht es vieler guter Ideen: damit wären wir bei meinem Anliegen angelangt, Sie um Ihre Mitarbeit zu bitten, um so unser Blatt noch schöner und interessanter zu gestalten.

Ich mache einen Aufruf an alle Einwohner unserer Gemeinde aktiv mit an der Gestaltung unseres Blattes mitzuarbeiten, neue Ideen mit einzubringen.

Jedes Jahr lese ich und wahrscheinlich sehr viele andere auch, mit Begeisterung was über ein ganzes langes Schuljahr von unseren Schülern und ihrem Lehrpersonal zusammengetragen wird, sei es in Form von Aufsätzen oder sonstigen kuriosen Dingen die so während eines ganzen Schuljahres an schönen Erinnerungen bleiben. Eine echte Kinderseite von Kindern gemacht würde unser "Blad" garantiert aufwerten.

Ab diesem Heft stellen wir jedesmal einen Einwohner aus unserer Gemeinde vor, der ein seltenes und schönes Hobby sein eigen nennt, um so unsere Mitbürger zu begeistern, und sie eventuell dazu zu ermutigen selbst etwas Konstruktives mit ihrer zunehmenden Freizeit anzufangen.

Auf Seite 8 dieser Ausgabe beginnen wir mit einem Sammler von alten Radiogeräten, eine Liebhaberei die doch eher Seltenheitswert hat.

Wollen Sie uns auch an ihrem Freizeitvergnügen teilnehmen lassen, so melden Sie sich bitte im Gemeindesekretariat.

Zum Schluss möchte ich im Namen des Gemeinderates alle Einwohner unserer Gemeinde, und Mitglieder der zahlreichen Vereine unserer Gemeinde einladen, am 6. Oktober 2000 zu Ehren unseres Grossherzogs Henri, den Thronwechsel zu feiern.

Ab 19 Uhr werden wir dieses Fest gebührend zu feiern wissen. Das genaue Programm für diesen Abend wird Ihnen liebe Mitbürger noch zugestellt werden.

Pletschet Carlo, erster Schöffe



Zur diesjährigen "Grouss Botz" hatten sich gleich zwei Gruppen eingefunden. Auf der einen Seite waren die Merscher Avex, auf der anderen Seite umweltbewusste Mitbürger unserer Gemeinde.

Die Gruppe der Avex setzte sich aus 24 Kindern, 6 Eltern, 3 Chefs und 10 Carapios zusammen. Auf dem nebenstehenden Bild sehen Sie einige



Merscher Gemeinderäte, den Fischbacher Bürgermeister, und den Förster der Gemeinde.

Entlang des Baches "Benzëlterbach", der parallel zur Strasse N8 verläuft, wurde viel Unrat gesammelt

Zur Stärkung gab es zur Mittagsstunde eine wärmende Suppe, sowie Fleisch vom Grill.

Die Merscher Avex waren nach getaner Arbeit froh darüber, wieder einen sauberen Bach hinunter nach Mersch zu

haben, und hoffen dass es in Zukunft auch so bleibt.

Grouss Botz

8 Abrëll 2000

Auf dem unteren Bild erkennen Sie die Leute unserer Gemeinde die sich engagiert hatten, unsere Natur säubern.

Es waren ungefähr 60 Einwohner die sich zusammenfanden, und einen Gemeindegänger voll Müll sammelten. Nach getaner Arbeit, begegneten Sie sich in der "Angsber Stuff" und ließen sich eine "Haameschmier", die die

Fischbacher Gemeinde zum Besten gab, gut schmecken. Sie hatten sie sich redlich verdient.

Bei den beiden genannten Putzaktionen geht ein besonderer Dank an die Merscher und Fischbacher Gemeinde, an die Ponts et Chaussées, dem Förster, besonders an Gast Bissen, für ihre grosszügige Unterstützung.





Ehrung unseres neuen Bürgermeisters

Am 29. April 2000 bekam Fernand Braun aus Weyer der seit dem 1. Januar 2000 neuer Bürgermeister unserer Gemeinde ist, von der Entente der Fischbacher Gemeinde, einen 25 Meter hohen Baum gesetzt.

Ab 3 Uhr mittags waren zahlreiche eingeladene Gäste erschienen, um mit dem neuen Bürgermeister samt seiner Familie, ein paar gemütliche Stunden zu verbringen, und dies bei reichlich Speis und Trank.





Gemeinderatssitzung vom 22. Mai 2000.

Anwesend: Braun F., Pletschet, Tholl, Thilgen, Braun R., Kraus, Reding.

Rat Reding hat sich verspätet und kommt gegen 20 Uhr 20 bei Punkt 7 der Tagesordnung dazu.

*

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, zwei zusätzliche Punkte auf die Tagesordnung zu setzen-siehe Punkt 12 und 13.

*

Der Bericht der Gemeinderatssitzung vom 28.3.2000 wird einstimmig von den anwesenden Räten genehmigt.

*

Der Gemeinderat genehmigt den Restanenetat des Rechnungsjahres 1999 und beauftragt die Gemeindeeinnahmerin damit, die geschuldeten 84.414,- luf von den säumigen Schuldnern einzutreiben.

*

Genehmigung der Einnahmen des Rechnungsjahres 1999.

*

Der Gemeinderat benennt per Geheimabstimmung, Herrn Thilgen Charles als Delegierten der Sécurité Routière.

*

Ernennung der Mitglieder der Ausländerkommission:

Braun Fernand, maison 2, L-6155 Weyer, Luxemburg.

Kraus Carlo, 2, rue de Schoos, L-7410 Angelsberg, Luxemburg.

Zuidberg René, 23, rue de Schoos, L-7410 Angelsberg, Luxemburg.

Maria-Colaco Francesco, 4, rue de l'Ecole, L-7475 Schoos, Portugal.

Domken Bob, 17, rue de Rollingen, L-7475 Schoos, Belgien.

De Ryck Guy, 7, rue Principale, L-7430 Fischbach, Belgien.

Braun Roger, Ersatz,, 1, rue de Schoos, L-7410 Angelsberg, Luxemburg.

Delmarque Patrick, Sekretär, 24, route de Broderbour, L-9373 Gilsdorf

*



Bei der Umsetzung des Dorfentwicklungsplanes, welcher am 23. Juli 1992 genehmigt wurde sind zusätzliche Unkosten in Höhe von 208.765,- luf entstanden.

Der Gemeinderat stimmt über diese zusätzlichen Unkosten ab und bittet das zuständige Ministerium ein Subsid von 50 % auf diese Summe zu genehmigen.

*

Das neue Gemeindereglement betreffend Friedhöfe und Beisetzungen ist wegen mehrerer Ungereimtheiten bei verschiedenen Artikeln auf eine spätere Sitzung vertagt worden.



Der Gemeinderat stimmt mit 5 gegen 2 Stimmen für die Organisation des Schuljahres 2000-2001 ab:

Klasse:	Schülerzahl:	Lehrer(in)
-Spielschule 1+2	15 (7+8)	Marie-Jeanne Schlechter
-Erstes Schuljahr	18	Mireille Garson
-Zweites Schuljahr	8	Andrée Daems
-3+4 Schuljahr	16 (8+8)	Edmond Haas
-5 +6 Schuljahr	17 (8+9)	Jacquie Wagener

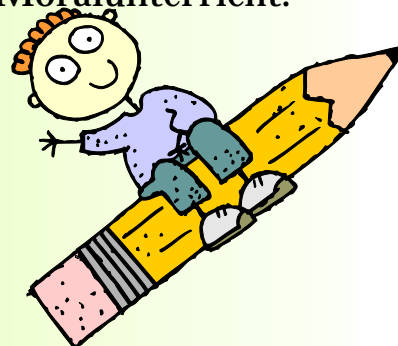
Durchschnitt pro Klasse: 14,75 Kinder

Durchschnitt pro Jahr: 9,25 Kinder

Aufteilung der Schüler für den Religionsunterricht / Moralunterricht:



Erstes Schuljahr:	17 / 1
Zweites Schuljahr:	5 / 3
Drittes Schuljahr:	6 / 2
Viertes Schuljahr:	7 / 1
Fünftes Schuljahr:	4 / 4
Sechstes Schuljahr:	8 / 1



*

Die provisorische Schaffung eines Postens für den Moral+Sozial-Unterricht sowie Sprachen-Unterricht und zur Entlastung von 2 Lehrstunden im Vorschul - Unterricht, wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Frau Schmit - Hartmann Linda aus Berdorf wird als Lehrbeauftragte ernannt.

- 1) Moralunterricht (6 Stunden wöchentlich) Schuljahr 2000-2001
- 2) Sprachen (14 Stunden wöchentlich) Schuljahr 2000-2001
- 3) Luxemburgisch (2 Stunden wöchentlich) im Spielschulunterricht
- 4) Kursbeauftragte (2 Lehrstunden) im Spielschulunterricht

*

Der Gemeinderat entscheidet sich für die Einführung der Kollekte von PMG-Verpackungen durch die Valorlux a.s.b.l., PMG steht für Plastikflaschen und-flakons, Metallverpackungen und Getränkekartons. Diese werden von Haus zu Haus ab August in unserer Gemeinde gesammelt.

*

Der Gemeinderat beschließt noch einige zusätzliche Subsidien an folgende Vereinigungen zu vergeben:

- Caritas	2000,- luf
- Chrëschte mam Sahel	2000,- luf
- Amicale sportive des handicapés physiques	2000,- luf
- Fondation Recherche sur le SIDA	2000,- luf
- Fondation luxb. contre le cancer	2000,- luf

Ein Subsid zu Gunsten von dem CNFL-Conseil national des femmes luxembourgeoises ist mit 1 Stimme dafür und 6 dagegen verworfen worden.

Auf die Anfrage der UGDA an den Gemeinderat, ihnen ein Subsid von 10.000,- luf zu den Festlichkeiten zum Thronwechsel zu genehmigen, kommt es in einer nächsten Sitzung zur erneuten Abstimmung, da es 3 Stimmen dafür, 3 dagegen und eine Enthaltung gab.

*

Unter Verschiedenes galt es für den Gemeinderat über folgende Angelegenheiten zu diskutieren:

1) Angelegenheit Simon aus Schoos: Folge einer Beschwerde zwecks Instandsetzung eines Feldweges, hat der Gemeinderat entschieden, sich die Lage anzusehen, um so besten Gewissens zu entscheiden.

2) Angelegenheit Mersch aus Angelsberg: Folge einer Beschwerde wegen Lärm auf einem Spielplatz neben der Kirche in Angelsberg, hat sich Rat Braun bereit erklärt, sich der Sache anzunehmen und eventuell helfend einzuwirken.



Der Gemeinderat beschließt folgende Änderung im Bautenreglement der Gemeinde Fischbach vorzunehmen:

Artikel 3, Artikel 4: Der seitliche Abstand von 4 m wird auf 3 m verkürzt. Diese Maßnahme ist nötig, da viele Bauplätze nur eine Strassenfront von 20 m besitzen und daher die Baufront äußerst kurz ist.

*

Desweiteren beschließt der Gemeinderat einen Kostenvoranschlag an die Verwaltung des „Services Techniques de l’Agriculture“ von Mersch vom 24. Mai 2000 zu genehmigen, zwecks Arbeiten am Feldweg, genannt Brillschlaed in Schoos.



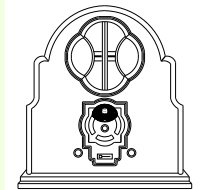
Hobby-Seite

Ren Spautz
aus Angelsberg.
Radiosammler



Es war im Sommer 1982, als mich die Sammelleidenschaft ereilte. Beim Umzug eines Kollegen, wo ich nach getaner Arbeit ein altes Radiogerät entdeckte, das sofort meine Neugier entfachte, und ich den Kollegen darum bat, mir das Gerät zu schenken. Die Neugier ist bis zum heutigen Tag erhalten geblieben.

nach und nach einige hundert Geräte zusammen. Anfangs mehr Masse als Klasse, man nahm halt alles was man bekommen konnte, das zum Leidwesen meiner Frau, denn schon sehr bald stellten sich erste Platzprobleme ein, und so musste notgedrungen die Qualität der Quantität den Vorrang lassen, was meiner Sammlung zu Gute kam. Heute besitze ich über hundert Radiogeräte, alle im spielbereitem Zustand, was für den Sammler das Höchste ist.



Die Sammlung wurde Teil unserer Wohnungseinrichtung, denn im Gegensatz zu heute, war früher ein Radio ein dekoratives Objekt. Man machte sich noch die Mühe, die Technik schön zu verpacken. Ein für den Sammler sehr begehrtes Gerät ist der Ingelen Geographique von 1937, das Sie auf dem linken Foto sehen. Sollten Sie im Besitz eines alten Radios sein, halten Sie es in Ehren.





Kommunale Verordnung über den Lärmschutz

Kapitel 1: Allgemeine Bestimmungen

Art. 1: Gegenstand

Auf dem Territorium der Gemeinde Fischbach ist Lärm, der ohne Notwendigkeit verursacht wird, oder auf Fehler von Vorsichtsmassnahmen zurückzuführen ist, zu unterlassen.

Art. 2: Nachtruhe

Nächtlicher Lärm und Ruhestörungen, welche die Nachtruhe der Einwohner stören, sind durch Artikel 561 und 562 des Strafgesetzes geregelt.

Kapitel 2: Musik, Spiele, Feste und Vergnügen

Art. 3: Musik in Innenräumen und ihrer Umgebung

Hinsichtlich der Lautstärke für Musik in den Innenräumen und ihrer Nachbarschaft ist die grossherzogliche Vorschrift vom 16 November 1978 anwendbar.

Art. 4: Radiogeräte, Tonabnehmer und Lautsprecher

Der Gebrauch wird von Geräten wie Radio, Tonabnehmer und Lautsprecher durch den grossherzoglichen Erlass vom 15. September geregelt.

Art. 5: Kegeln

Im Innern des Ballungsraumes bis 100 m außerhalb desselben, ist es verboten eine Kegelbahn zu benutzen, nach 23 Uhr oder vor 8 Uhr morgens. Wenn die Schliessstunde vor 23 Uhr liegt, gilt das Verbot ab dieser Zeit. Bei Zuwiderhandlung sind sowohl der Kegelbahnhalter als auch die Spieler straffällig.

Art. 6: Gemeindehof in Fischbach

Der Aufenthalt im Gemeindehof in Fischbach ist an Wochentagen vor 7 Uhr 30 und nach 20 Uhr, sowie Sonntags und Feiertags vor 10 Uhr und nach 20 Uhr zu unterlassen, ausser durch spezielle Genehmigung der Gemeinde. Desweiteren sind Ballspiele im Gemeindehof verboten.

Art. 7: Spielplätze

Was das Benutzen der Kinderspielplätze anbelangt, sind die Öffnungszeiten folgendermaßen festgelegt: von 8 Uhr bis 22 Uhr (außer durch spezielle Verordnung des Bürgermeisters)

Art. 8.: Knallkörper und andere gleichartige knallende Objekte

Auf dem Gebiet der Gemeinde Fischbach ist das Benutzen von Knallkörpern oder anderen gleichartig knallenden Objekten in der geschlossenen Ortschaft, sowie 100 m davon entfernt zu unterlassen. Bei öffentlichen Festen hat der Bürgermeister das Recht das Benutzen von Knallkörpern zu erlauben.

Kapitel 3: Gartenarbeit und Basteleien

Art. 9: Gartenarbeit und Basteleien

Im Innern von geschlossenen Ortschaften, sowie in einem Umkreis von 100 m, ist es verboten:

- Werktags vor 8 Uhr und nach 22 Uhr
- Samstags vor 8 Uhr und abends nach 20 Uhr
- Sonntags und Feiertags
- Geräte mit lärmenden Motoren wie Rasenmäher, Fräsen, Motorsägen oder ähnliche Geräte zu benutzen.
- Arbeiten auszuführen, mit Geräten thermischer Art oder elektrischen Motoren, wie Betonmischer, Maschinensägen, oder ähnliche lärmende Geräten, die von Privatpersonen für nicht professionelle Ziele, sei es auf dem Privateigentum, sei es im Innern von Wohnungen eines Gebäudes oder in Wohnungen einer Siedlung eingesetzt werden.

Kapitel 4: Unternehmen und Baustellen

Art. 10: Lärm in der unmittelbaren Umgebung von Einrichtungen und Baustellen

Hinsichtlich des Lärmpegels in der unmittelbaren Umgebung von Einrichtungen und Baustellen ist die grossherzogliche Vorschrift vom 13 Februar anwendbar.

Kapitel 5: Verkehr

Art. 11: Kraftfahrzeuge

Verkehrsmässig ist der Schutz vor Lärm durch Artikel 25, 25ter und 160 durch grossherzoglichen Beschluss vom 23. November 1955, reglementiert. Auf dem Gebiet der Gemeinde Fischbach, welche diesen Bestimmungen unterliegt, sind diese Regeln auch ausserhalb der Verkehrswege und Fussgängerwege zu applizieren, sofern sie die Bevölkerung vor Lärm schützen..

Kapitel 6: Tiere

Art. 12: Gebell und Gebrüll von Haustieren

Die Halter und Bewacher von Tieren sind dazu angehalten Sorge zu tragen, gegen jeden vermeidbaren Lärm ihrer Tiere vorzugehen, um die öffentliche Ruhe oder die Erholung der Einwohner nicht zu beeinträchtigen.

Kapitel 7: Strafrechtliche Verfügungen

Art. 13: Sollte das Gesetz und die allgemeinen Regeln keine höheren Strafen vorsehen, so sind die Vergehen durch Verhaftung von 1 Tag bis zu 7 Tagen, und eines Bussgeldes in Höhe von 1000 bis 10.000,-flux, oder einer dieser Strafen strafbar.



Règlement Communal relatif à la protection contre le bruit.

Chapitre I - Dispositions générales

Art. 1er: OBJET

Sont interdits sur le territoire de la commune de Fischbach tous bruits causés sans nécessité ou dus à un défaut de précautions et susceptibles de troubler la tranquillité des habitants par leur intensité, leur continuité, leur nature, leurs conséquences ou leur caractère imprévisible.

Art. 2: REPOS NOCTURNE

Les bruits ou tapages nocturnes de nature à troubler la tranquillité des habitants sont régis par les articles 561 et 562 du Code Pénal.

Chapitre II - Musique, jeux, fêtes et amusements

Art. 3: MUSIQUE A L'INTÉRIEUR DES ÉTABLISSEMENTS ET DANS LEUR VOISINAGE

En ce qui concerne les niveaux acoustiques pour la musique à l'intérieur des établissements et dans leur voisinage, le règlement grand-ducal du 16 novembre 1978 est applicable.

Art. 4: APPAREILS RADIOPHONIQUES, GRAMOPHONES ET HAUT-PARLEURS

L'usage des appareils radiophoniques, gramophones et des haut-parleurs est réglementé par l'arrêté grand-ducal du 15 septembre 1939.

Art. 5: JEUX DE QUILLES

A l'intérieur de l'agglomération ainsi qu'à une distance inférieure à 100 mètres de l'agglomération, il est défendu de jouer aux quilles après 23 heures et avant huit heures du matin. Si l'heure de fermeture est fixée avant 23 heures, l'interdiction joue à partir de cette heure. Sont punissables, en cas de contravention, l'exploitation du jeu de quilles et les joueurs.

Art. 6: COUR COMMUNALE A FISCHBACH

Il est défendu de circuler dans la cour communale à Fischbach les jours ouvrables avant 7h30 et après 20h00 et les dimanches et jours fériés avant 10h00 et après 20h00, sauf autorisation spéciale de l'autorité communale.

Les jeux de ballons sont strictement interdits dans la cour communale.

Art. 7: AIRES DE JEUX

En ce qui concerne les aires de jeux pour enfants, les heures d'ouverture sont fixées de 8 heures à 22 heures (sauf disposition spéciale du bourgmestre).

Art. 8: PÉTARDS ET AUTRES OBJETS DÉTONANTS SIMILAIRES

Sur le territoire de la commune de Fischbach il est défendu de faire usage de pétards et d'autres objets détonants similaires à l'intérieur de l'agglomération ainsi qu'à une distance inférieure à 100 mètres de l'agglomération.

Cependant le bourgmestre peut autoriser ces activités sur demande à l'occasion de fêtes publiques.

Chapitre III - Jardinage et bricolage

Art. 9: TRAVAUX DE JARDINAGE ET DE BRICOLAGE

À l'intérieur de l'agglomération ainsi qu'à une distance inférieure à 100 mètres de l'agglomération, sont interdits

- les jours ouvrables avant 8 heures et après 22 heures

- les samedis avant 8 heures et après 20 heures

- les dimanches et jours fériés

* l'utilisation d'engins équipés de moteurs bruyants tels que tondeuses à gazon, motoculteurs, tronçonneuses et autres engins semblables;

* l'exercice de travaux réalisés par les particuliers à des fins non-professionnelles, soit sur des propriétés privées, soit à l'intérieur d'appartements situés dans un immeuble ou dans un groupe d'immeubles à usage d'habitation au moyen de moteurs thermiques ou électriques bruyants tels que bétonnières, scies mécaniques, perceuses, raboteuses, ponceuses et autres outils semblables;

Chapitre IV - Entreprises et chantiers

Art. 10: BRUIT DANS LES ALENTOURS IMMÉDIATS DES ÉTABLISSEMENTS ET DES CHANTIERS

En ce qui concerne le niveau de bruit dans les alentours immédiats des établissements et des chantiers, le règlement grand-ducal du 13 février 1979 est applicable.

Chapitre V - Circulation

Art. 11: VÉHICULES AUTOMOBILES

En matière de circulation, la protection contre le bruit est réglementée par les articles 25, 25ter et 160 modifiés de l'arrêté grand-ducal du 23 novembre 1955 portant règlement de la circulation sur toutes les voies publiques.

Sur le territoire de la commune de Fischbach les dispositions qui figurent aux articles précités sont également applicables en dehors des voies publiques et des voies ouvertes au public pour autant qu'elles soient destinées à protéger la population contre le bruit.

Chapitre VI - Animaux

Art. 12: ABOIEMENTS ET HURLEMENTS D'ANIMAUX DOMESTIQUES

Les propriétaires ou gardiens d'animaux sont tenus de prendre les dispositions nécessaires pour éviter que ces animaux ne troublent la tranquillité publique ou le repos des habitants.

Chapitre VII - Dispositions pénales

Art. 13: INFRACTIONS

Pour autant que les lois et les règlements généraux n'ont point déterminé des peines plus fortes, les infractions aux dispositions du présent règlement seront punies d'un emprisonnement de un à sept jours et d'une amende de 1.000 à 10.000 francs ou d'une de ces peines seulement.

Ainsi décidé en séance date qu'en tête.



Haas Marie-Louise, 50
Gemeindeangestellte
Hobbys: Reisen, Lesen



Delmarque Patrick, 30
Gemeindesekretär
Hobbys: Sport und Lesen



Kusnierz Marlyse, 34
Gemeindeeinnahmerin
Hobbys: Lesen



Degraux Laurent, 24
Gemeindearbeiter
Hobbys: Arbeiten und Vereinsleben



Brosius Carlo, 42
Gemeindevorarbeiter
Hobbys: Arbeiten



Erpelding Nico, 35
Gemeindearbeiter
Hobbys: Reisen

W
-
R
S
T
E
L
L
E
N
D
A
S
G
E
M
E
I
N
D
E
P
E
R
S
O
N
A
L
U
N
S
V
O
R



Gemeinderatssitzung vom 11. Juli 2000.

Anwesend: Die Herren, Braun F, Pletschet, Tholl, Thilgen, Braun R., Kraus, Reding.

*

Die Räte Braun Roger, Kraus Carlo und Reding Roy haben sich verspätet und kommen bei Punkt 2 der Tagesordnung dazu.

*

Die anwesenden Räte stimmen einstimmig ab, zwei zusätzliche Punkte auf die Tagesordnung zu nehmen.

*

Der Bericht der Gemeinderatssitzung vom 30. Mai 2000 wird einstimmig von den anwesenden Räten gebilligt.

*

Der Gemeinderat ernennt einstimmig und geheim, Frau Haas-Mensen Lucie aus Schoos, als Lehrbeauftragte im Primärunterricht für 6 Lehrstunden und 6 Entlastungsstunden.

*

Die freien Schulsamstage fallen auf folgende Daten:

7 Oktober 2000

28 Oktober 2000

18 November 2000

2 Dezember 2000

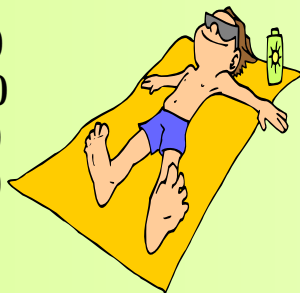
16 Dezember 2000

23 Dezember 2000

20 Januar 2001

3 Februar 2001

24 Februar 2001



24 März 2001

7 April 2001

19 Mai 2001

2 Juni 2001

30 Juni 2001.



*

Der Gemeinderat billigt die Gesuche der Kinder welche nicht in unserer Gemeinde wohnhaft sind, damit sie die Schule in unserer Gemeinde während des Schuljahres 2000/2001 besuchen können.

*

Der Gemeinderat billigt die Einnahmen der Hundesteuer von 64.500,- luf.

*

Der Gemeinderat votiert einen Zusatzkredit von 1.000.000,- luf im Interesse des Haushaltsartikels 3/0800/6175-Kosten von öffentlichen Festen, Empfängen und Feierlichkeiten des ordentlichen Haushaltes 2000, sowie einen zweiten zusätzlichen Kredit von 750.000,- luf im Interesse des Haushaltsartikels 4/1030/2231/1-Forstbetrieb, Kauf eines Fahrzeug im aussergewöhnlichen Haushalt 2000.

*

Des weiteren stimmt der Gemeinderat 2 Verkaufskommissen zwecks Kauf von Grundstücken zu:

1) Kauf eines Grundstückes von 2,70 a in Weyer zum Preis von 16.800,- luf, zur Instandsetzung der Kreuzung in Weyer entlang der Nationalstrasse. Der Verkäufer



ist Herr Braun F. aus Weyer.
 2) Kauf eines Grundstückes von 1 ha in Schoos zu dem Preis von 6.500.000,-luf, zum Bau eines Kultur-und Feuerwehrraumes. Der Verkäufer ist Herr Simon Roger aus Schoos.

*

Der Gemeinderat stimmt der Erneuerung der kommunalen Vorschrift für Friedhöfe und Bestattungen mit 4 gegen 3 Stimmen zu. Vor der definitiven Abstimmung wird das Reglement noch von der Direktion des Gesundheitsministeriums überprüft werden.

*

Ein Subsid geht an folgende örtliche Vereine:

Chorale Fischbach: € 20.000,-luf
 Theaterverein: € 15.000,-luf
 Elterenvereenegung: 15.000,-luf
 Club des Jeunes: 15.000,-luf

Eine weiter Beihilfe von 1.000.000,-luf genehmigt der Gemeinderat an die Kirchenfabrik aus Fischbach zum Kauf einer neuen Orgel für die Kirche in Fischbach.(erste Anzahlung).

Des weiteren genehmigt der Gemeinderat folgende Beihilfen an verschiedene Vereinigungen:

5 Stimmen gegen 2

Fondation APEMH: 2.000,-

Fir d'Kanner a Latäinamerika: 2.000,-

6 Stimmen gegen 1

Sécurité routière: 3.500,-

4 Stimmen gegen 2, 1 Enthaltung

Union Grand-Duc Adolphe 10.000,-

Einstimmig

Fédération des Corps des Sapeurs-

Pompiers du canton de Mersch: 5.000,-
 ACT Kopstal: 50.000,-



*

Unter dem zweitletztem Punkt der Tagesordnung geht es um Verschiedenes:

Angelegenheit Rockenbrod/Gemeinde: Der Schöffenrat informiert den Gemeinderat über ein gerichtliches Gesuch zum Aufschub einer Ausführung der Baugenehmigung der Kompostierungsanlage, angefragt durch Herrn Rockenbrod beim Verwaltungsgericht in Luxemburg.

*

Unter dem letzten Punkt der Tagesordnung billigt der Gemeinderat den jährlichen Verwaltungsplan für das Jahr 2000 (Bebauungsplan), vorgestellt vom Förster Herrn Bissen Gaston:

Anpflanzung: Den Einnahmen von 879.639,-luf stehen 1.350.000,-luf an Ausgaben gegenüber was ein Mali von 470.361,-luf ausmacht.

Abholzung: Den Einnahmen von 2.350.000,-luf stehen an Ausgaben von 1.325.000,-luf gegenüber, das macht ein Boni von 1.025.000,-luf aus.

Umwelt und Ökologie: Hier gibt es 25.000,-luf an Ausgaben zu verzeichnen, was ein Malus von 25.000,-luf ergibt.

Ergebnis: Den Gesamteinnahmen von 3.229.639,-luf stehen 2.700.000,-luf gegenüber, das macht ein Gesamtboni von 529.639,-luf aus.



Schulbeginn 2000-2001

Montag, den 18. September 2000 um 8.00 Uhr

Alle Kinder, die die Klassen des primären und vorschulischen Unterrichts besuchen, stellen sich im Schulgebäude in Angelsberg vor.

Spielschule:	Schlechter-Kremer Marie-Jeanne
1tes Schuljahr:	Garson Mireille
2tes Schuljahr:	Daems Andrée
3tes und 4tes Schuljahr:	Haas Edmond
5tes und 6tes Schuljahr:	Wagener Jacqueline
Sprachen-Unterricht:	Schmit-Hartmann Linda

Stundenplan:

Spielschule: Die Klassen der Spielschule haben bis zum 30. September 2000 einschließlich mittags keinen Unterricht.

Dienstags & Donnerstags von 8.00 Uhr resp. 9.00 Uhr bis 11.45 Uhr
Montags, Mittwochs, Freitags von 8.00 Uhr resp. 9.00 Uhr bis 11.45 Uhr
und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Samstags ist frei

Primärklassen: Nur die 1.te Klasse hat am 18 September 2000, mittags frei.

Dienstags, Donnerstags, Samstags von 8.00 Uhr bis 11.45 Uhr
Montags, Mittwochs, Freitags von 8.00 Uhr bis 11.45 Uhr
und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Schultransport (Sales-Lentz):

<u>Primärklassen:</u>	<u>Spielschule:</u>
7.32 Uhr: Stuppicht	
7.38 Uhr: Police G. D. Fischbach	8.38 Uhr: Police G. D. Fischbach
7.40 Uhr: Fischbach	8.40 Uhr: Fischbach
7.45 Uhr: Schoos	8.45 Uhr: Schoos
7.50 Uhr: Angelsberg	8.50 Uhr: Angelsberg

Schulkommissions-Mitglieder:

Braun Fernand, Maison 2, Weyer
Brosius Marianne, 5, rue de Rollingen, Schoos
Malget Linda, 30, route de Mersch, Angelberg
Reuter Pierre, 15, rue du Cimetièrre, Lintgen
Weis Emile, 2, rue de l'Eglise, Angelsberg

Nom et adresse de l'Inspecteur:

Monsieur Serge Hastert, 10c, montée d'Ernzen, L-7636 Ernzen.
Tél: 26 87 02 07

Ferien und Feiertage:

Das Schuljahr beginnt am Montag, dem 18. September 2000 und endet am Samstag, dem 14. Juli 2001.

- 1) Feiertag zum Thronwechsel, Donnerstags, den 28. September 2000.
- 2) Allerheiligen, von Samstags, dem 28. Oktober 2000 bis Sonntags, dem 5. November 2000.



- 3) Weihnachten, von Samstags, den 23. Dezember 2000 bis Sonntags, den 7. Januar 2001.
- 4) Fastnacht, von Samstags, den 24. Februar 2001 bis Sonntags, den 4. März 2001.
- 5) Ostern, von Samstags, den 7. April 2001 bis Sonntags, den 22. April 2001.
- 6) Feiertag, Dienstags, den 1. Mai 2001.
- 7) Christihimmelfahrt, Donnerstags, den 24. Mai 2001.
- 8) Pfingsten, von Samstags, den 2. Juni 2001 bis Sonntags, den 10. Juni 2001.
- 9) Nationalfeiertag, Samstags, den 23. Juni 2001.
- 10) Sommerferien, von Sonntags, dem 15. Juli 2001 bis Sonntags, den 16. September 2001.

Bemerkungen zu besonderen Anordnungen:

- 1) Da das Schuljahr 2000/2001 ausnahmsweise an einem Montag, den 18. September beginnt, ist der erste Schultag ganztags Unterricht.. Die Spielschulen und die erste Klasse sind nachmittags an diesem Tag vom Unterricht befreit
- 2) Am Pilgertag zur Oktave und an St.Nikolaustag sind die Schulklassen frei.
- 3) Heiligabend vor den Weihnachtsferien, Fastnacht, Ostern und Pfingsten sind die Schüler am Ende des Nachmittagunterrichtes frei, das heißt Freitags ab 16 Uhr.
- 4) Die Eltern der Schulkinder sind gebeten die vorgesehenen Schulferien zu respektieren. Für jede Ferienüberschreitung muss eine schriftliche Anfrage an die Gemeindeverwaltung gestellt werden.

5) In Anbetracht der Tatsache, dass eine Stunde im Religions- und Moralunterricht ausfällt, hat sich die Gemeinde für die Einführung von 13 schulfreien Samstagen entschieden:

Samstag, den 7. Oktober 2000/Samstag, den 28. Oktober 2000/Samstag, den 18. November 2000/Samstag, den 16. Dezember 2000/Samstag, den 23. Dezember 2000/Samstag, den 20. Januar 2001/Samstag, den 17. Februar 2001/Samstag, den 24. Februar 2001/Samstag, den 31. März 2001/Samstag, den 7. April 2001/Samstag, den 19. Mai 2001/Samstag, den 2. Juni 2001/Samstag, den 14. Juli 2001. Darüber hinaus gibt es 5 freie Samstage vor den Schulferien:
Samstag, den 28. Oktober 2000/Samstag, den 23. Dezember/Samstag, den 24. Februar 2001/Samstag, den 7. April 2001/Samstag, den 2. Juni 2001.

Die Namen der Kinder aus unserer Gemeinde, die im Schuljahr 2000/2001 zum erstenmal die Vorschule besuchen:

Brauch Nicolas aus Schoos, geboren am 11.02.1996
Hermes Ralph aus Angelsberg, geboren am 15.08.1996
Koch Bil aus Schoos, geboren am 07.09.1995
Lépinos Yann aus Schoos, geboren am 09.06.1996
Vrehen Martine aus Schoos, geboren am 18.10.1995
Frisch Andy aus Angelsberg, geboren am 10.09.1995



Den 13. Mee 1975 ass den Spuerverain „En Apel fir den Duscht“ zu Angelsbiereg gegrënnt gin. Wann een Verain 25 Joer besteet, ass dat een Zéechen dass déi déien gegrënnt hun mat hierer Idee ganz richtig louchen. Aus dem Grond, elo een klengen Reckbleck op 25 Joer Spuerverain.

Eisen Verain hat bis elo 96 Memberen, 4 Präsidente: Jean Spiewak, Gast Bissen, Nico Spiewak an Roger Kolber, 4 Kaissière: Denise Simon, Jos Spasaro, Fränz Harles an Nico Spiewak, 3 Sekretären: Gast Bissen, Roger Kolber an Marie-Louise Haas. Am Moment hun mir 37 Memberen.

25 Joer Spuerverain, dat hat an huet vill mat Schwain, oder besser gesot mat Fierkel ze din. Op 24 Grillfester sin bis elo ongeféier 170 Fierkel gegrillt gin, dat sin iwwert den Daum 5100 kg. 1978 ass een ganzen Ochs gegrillt gin.

verain „En Apel fir den Duscht

25 Joer Spuer



Angelsbiereg

Vun 1995 un hun mir och nach Hämmelsgigoten zervéiert, niewent Côte à l'os, Koteletten an Thüringer.

Et ass niewent dem Schaffen awer och nie vergiess gin ze feieren. Den éischten Bal war den 27. Dezember 1975 am Café „Le Sanglier“ zu Fëschbesch. Dono ass mat zimmlecher Regelméissegkeet an der Fuesend een Bal organiséiert gin. 10 Mol war eisen Verain op Réesen. Et waren dat 1975 Spies am Berner Oberland, 1981 Salzburgerland, 1983 Camarque, 1985 Lago Maggiore, 1987 Schlanders, 1991 Teneriffa, 1993 Réimesch (een Weekend gastronomique), 1995 Rhodos, 1998 Wien an 2000 Titisee.

Am Moment sin mir voll an der Virbereedung fir eist 25 Grillfest dat den 9. an 10. September 2000 ofgehaale get. Mir invitieren Iech elo schons ganz hærzlech fir deen Weekend. Op die nächst 25 Joer frée mir eis.



Roger Kolber